

PM_

Filmbüro Baden-Württemberg e.V. • Friedrichstraße 37 • 70174 Stuttgart

Stuttgart, 17. November 2022

Liebe Kollegin,
lieber Kollege,

welche Filme sind im Rennen um die Baden-Württembergischen Filmpreise in den Kategorien Spiel-, Kurz-, Dokumentar- und Animationsfilm und welche Juror*innen entscheiden, wer die begehrten Trophäen am Sonntag, 11. Dezember 2022 zum Abschluss der diesjährigen Filmschau Baden-Württemberg bekommt?

Die nachfolgende Pressemitteilung verrät die Namen der Nominierten und der Jurymitglieder. Wir bitten um Veröffentlichung.

Die 28. Filmschau Baden-Württemberg mit dem 19. Jugendfilmpreis präsentiert vom 7. bis 11. Dezember 2022 in den Innenstadt Kinos Stuttgart 110 aktuelle Filme aus dem Südwesten. Das Filmfestival ist die beste Visitenkarte der Filmbranche in Baden-Württemberg.

Die bereits am 10. November 2022 veröffentlichte PM zum diesjährigen Baden-Württembergischen Ehrenfilmpreis an Dieter Krauß finden Sie zum Downloaden im Pressebereich der Homepage www.filmschaubw.de.

Über einen Beleg (PDF oder Link) Ihrer Veröffentlichung freue ich mich.

Für Rückfragen erreichen Sie mich unter 01520 322 8786
sowie (homeoffice) hpj2020@t-online.de

Danke und beste Grüße
Hans-Peter Jahn
Pressesprecher
Filmbüro Baden-Württemberg e. V.

-----Anfang PM

Baden-Württembergische Filmpreise – Die Nominierten

Im Rennen um die diesjährigen Baden-Württembergischen Filmpreise in den Kategorien Spiel-, Kurz-, Dokumentar- und Animationsfilm sind fünf Spielfilme, fünf Dokumentarfilme, zehn Kurzfilme und zehn Animationsfilme. Wer die begehrten Preistrophäen letztendlich bekommt, wird am Sonntag, 11. Dezember 2022, zum Abschluss der 28. Filmschau Baden-Württemberg im Rahmen der Preisverleihung in der Kulturlounge Dürnitz im Alten Schloss in Stuttgart verraten. Die Landesfilmschau mit dem 19. Jugendfilmpreis präsentiert vom 7. bis 11. Dezember 2022 in den Innenstadt Kinos nahezu 110 aktuelle Filmproduktionen aus dem Südwesten. Zum Abschluss werden 16 Filmpreise im Gesamtwert von 15.000 Euro vergeben. Mehr zum Programm unter www.filmschaubw.de

Nachfolgend alle Nominierten und die hochkarätig besetzten Jurys.

Die nominierten Spielfilme:

„Balconies“ von Anja Gurre, Produktion: Anja Gurre;
„Sharaf“ von Samir Nasr, Produktion: Silvana Santamaria, Soilfilms Media GmbH, Verleih: Eduard Barnsteiner, Barnsteiner-Film;
„Rheingold“ von Fatih Akin, Produktion: Nurhan Şekerci-Porst, Fatih Akin, Herman Weigel, Lara Rose Förtsch, Bombero International GmbH & Co. KG, Verleih: Mackuth Margret, Warner Bros. Entertainment GmbH;
„Die Saat“ von Mia Maariel Meyer, Produktion: Christoph Holthof & Daniel Reich, kurhaus production Film & Medien GmbH, Verleih: Missing Films GbR
„Lucky Girl“ von Marysia Nikitiuk, Produktion: Yanina Sokolova Productions, Sven Schnell, san cinema UG & Co KG, Verleih: Sven Schnell, phantasticas UG & Co KG.

Die nominierten Dokumentarfilme:

„Auf der Spur des Geldes“ von Susanne Binniger & Britt Beyer
Produktion: Ümit Uludag, CORSO Film- und Fernsehproduktion;
„Kash Kash“ von Lea Najjar, Produktion: Matthias Drescher, FFL Film- und Fernseh-Labor Ludwigsburg GmbH & Co. KG;
„Blackforestwave – Surf Your Local River“ von Lutz Schmidt, Produktion: Lutz Schmidt;
„Pornfluencer“ von Joscha Bongard, Filmakademie Baden- Württemberg GmbH
Produktion: Louis Wick, Filmakademie Baden- Württemberg GmbH, Verleih: Björn Koll, Salzgeber & Co. Medien GmbH;
„Wenn Tauben fliegen könnten“ von Daniela Fritz, Filmakademie Baden- Württemberg GmbH, Produktion: Sylvia Jorde, Filmakademie Baden- Württemberg GmbH.

Die nominierten Kurzfilme

„Aquarium“ von Knut Kuhles, Produktion: Knut Kuhles, Elena Luca Denfeld;
„Aysha“ von Cengiz Akaygün, Produktion: Cengiz Akaygün, Free Monkey Film, Verleih: Cord Dueppe, Interfilm Berlin;

„*Störenfrieda*“ von Alina Yklymova, Produktion: Jana Klingseisen, Paul Hartmann, Filmakademie Baden- Württemberg GmbH, Verleih: Filmakademie Baden- Württemberg GmbH;

„*Nakam*“ von Andreas Kessler, Produktion: Max Breuer und Janick Gootz, Filmakademie Baden- Württemberg GmbH, Verleih: Filmakademie Baden- Württemberg GmbH;

„*Safety First*“ von Samuel Bär, Produktion: Samuel Bär, Lorenz Huml;

„*Schattenpandemie*“ von Marius Staubach, Produktion: Johannes Laidler, NewCaption Films;

„*Der Knecht*“ von Jakob Maria Lott, Clara Schemmel, Produktion: Jakob Maria Lott, Clara Schemmel;

„*Ich war’s nicht*“ von Caren Wuhrer, Produktion: Caren Wuhrer, HfG Offenbach, Mäksmy Films;

„*Luckywon*“ von Julia Schubeius, Produktion: Annika Mommsen, Filmakademie Baden- Württemberg GmbH;

„*Blaues Rauschen*“ von Simon Maria Kubiena, Produktion: Tristan Schneider, Anja Jule Harig, Filmakademie Baden- Württemberg GmbH, Verleih: Alexander Gratzner, Lemonade Films Wien.

Die nominierten Animationsfilme

„*Auf bald, deine Clara*“ von Clara Stella Hüneke, Produktion: Clara Stella Hüneke, Filmakademie Baden- Württemberg GmbH;

„*Highscore Heaven*“ von Dominik Girod, Produktion: Jiayan Chen, Filmakademie Baden- Württemberg GmbH, Verleih: Filmakademie Baden- Württemberg GmbH;

„*Neoshin – Episode 01: Cold Blood*“ von Sebastian Selg, Produktion: Jiayan Chen, Filmakademie Baden- Württemberg GmbH, Verleih: Filmakademie Baden- Württemberg GmbH;

„*Pussy Love*“ von Linda Krauss, Produktion: Linda Krauss, Filmakademie Baden- Württemberg GmbH, Verleih: Filmakademie Baden- Württemberg GmbH;

„*Dealing with War*“ von Andreas Hykade, Produktion: Thomas Meyer-Hermann, Studio Filmbilder GmbH, Verleih: Thomas Meyer-Hermann, Studio Filmbilder GmbH;

„*How Many*“ von Bianca Scali, Produktion: Paulina Larson, Filmakademie Baden- Württemberg GmbH, Verleih: Filmakademie Baden- Württemberg GmbH;

„*Animanimals – T-Rex*“ von Julia Ocker, Produktion: Thomas Meyer-Hermann, Studio Filmbilder GmbH;

„*Die allerlangweiligste Oma auf der ganzen Welt*“ von Damaris Zielke, Produktion: Jiayan Chen, Filmakademie Baden- Württemberg GmbH, Verleih: Filmakademie Baden- Württemberg GmbH;

„*Giant and the Seed*“ von Sara Shabani Hesari, Produktion: Sara Shabani Hesari, Filmakademie Baden- Württemberg GmbH, Verleih: Filmakademie Baden- Württemberg GmbH;

„*Versteckte Helden*“ von Anna Levinson, Produktion: Anna Levinson, Monströös GbR Studio für Animation.

Hochkarätig besetzte Jurys

Auch diesmal beurteilen vier hochkarätig besetzte Jurys die für die Baden-Württembergischen Filmpreise nominierten Spiel-, Kurz-, Dokumentar- und Animationsfilme.

Die Spielfilm Jury:

Nicole C. Buck, in Stuttgart geboren, studierte Germanistik und Kunstgeschichte und arbeitete zunächst als Kultur-Journalistin. 2005 der Wechsel zum TV, als Dramaturgin der Ärzteserie ‚In aller Freundschaft‘. Seit 2009 verantwortet sie in verschiedenen Positionen die Krimiserie ‚Soko Stuttgart‘, aktuell als Ausführende Produzentin. Nebenbei stehen freie Projekte auf dem Plan, wie zuletzt Drehbuch und Regie bei der Multi-Media-Installation ‚Hegel für Anfänger‘ im Museum Hegel-Haus. Außerdem ist sie Gastdozentin an der Hochschule der Medien Stuttgart.

Hendrik Heutmann wurde in Marl geboren und wuchs im Ruhrgebiet auf. Er studierte von 2005 bis 2009 an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Seit 2006 spielte er viele Jahre an verschiedenen Theatern, unter anderem am Thalia Theater Hamburg, Theater Basel, Theater Freiburg und am Staatsschauspiel Dresden. 2016 zog er nach Berlin, um sich dort auf Kino-, Fernseh- und Streamingproduktionen zu konzentrieren. Nach ‚Babylon Berlin‘, ‚Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm‘ und anderen deutschen Produktionen folgten die ersten internationalen Produktionen. Hendrik Heutmann lebt und arbeitet in Berlin.

Sven Döbler wurde in Leipzig geboren und wuchs in Berlin auf. Nach einer Berufsausbildung und der Arbeit beim Theaterverlag henschel Schauspiel studierte er in Leipzig Germanistik und Literaturwissenschaft und arbeitete sechs Jahre beim Staatsschauspiel Dresden als Theaterdramaturg. Seit 1996 ist er Redakteur beim Mitteldeutschen Rundfunk und betreut dort Fernsehfilme, Kino-Koproduktionen und Serien. Seit 1999 ist er mit wenigen Ausnahmen für die MDR-Tatorte aus Dresden, Leipzig und Weimar verantwortlich.

Die Kurzfilm Jury

Sina Katharina Flubacher ist Dramaturgin, Autorin und Programmkoordinatorin für Schauspieltheater, Festivals sowie interdisziplinäre Projekte. Als Dramaturgin arbeitete sie am Schauspiel Stuttgart, in der freien Szene und an der Schaubühne Berlin, wo sie auch die Gesprächsreihe ‚Streitraum‘ mit Carolin Emcke koordinierte. Seit 2022 ist sie Dramaturgin am Hans Otto Theater Potsdam und leitet dort das Netzwerk ‚AG Klimawandel und Theater‘. 2018 und 2022 war sie Jurymitglied für das Exzellenzprogramm der Studienstiftung des Deutschen Volkes im Bereich Schauspiel/Puppenspiel und Regie.

Frank W. Albers wurde in Bremen geboren und studierte in Frankfurt/Main und Berlin Germanistik und Skandinavistik, sowie Kulturwissenschaften an der Europa-Universität in Frankfurt/Oder. Bereits während des Studiums arbeitete er als Redakteur für eine Berliner Fernsehproduktionsfirma und für die Berliner Filmfestspiele Berlinale. 1998 wechselte zum Goethe-Institut und leitete bis 2001 das Goethe-Zentrum in Reykjavík/Island. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland übernahm er die Internationale Kulturförderung an der Robert Bosch Stiftung in Stuttgart. Neben der Literaturförderung baute er hier u.a. die internationale Filmförderung auf, mit regionalen Schwerpunkten auf Koproduktionen mit Mittel- und Osteuropa, Arabischer Welt und Ostafrika. Im Sommer 2022 machte er sich mit seiner eigenen Produktionsfirma selbstständig. Frank W. Albers lebt in Berlin.

Rana Farahani, 1991 in Hamburg geboren, ist Schauspielerin und Sprecherin und lebt in Berlin. Ihre ersten Schauspielerfahrungen sammelte sie auf der Bühne des Deutschen

Schauspielhauses Hamburg, danach folgten diverse Dreherfahrungen in Film und Fernsehen wie zum Beispiel ‚9 Tage wach‘ (ProSieben), ‚Druck‘ (ZDF Neo), ‚Tod einer Kadettin‘ (ARD) oder ‚Echt‘ (ZDF). Darüber hinaus hat Rana Farahani einen Bachelor in Deutscher Sprache, Literatur und Iranistik an der Universität Hamburg erlangt.

Die Dokumentarfilm Jury:

Ulrike Becker ist Geschäftsführerin im Haus des Dokumentarfilms Europäisches Medienforum Stuttgart e.V.. Bevor sie diese Aufgabe 2019 übernahm, war sie seit 1990 beim SWR in den TV-Bereichen Kultur, Doku und Gesellschaft tätig, zuletzt als Redaktionsleiterin für Geschichte und Entdeckungen. Das Haus des Dokumentarfilms stiftet den Jugendfilmpreis in der Kategorie Dokumentarfilm und hälftig den Baden-Württembergischen Filmpreis für den besten Dokumentarfilm.

Antonia Kilian ist Regisseurin, Kamerafrau und Produzentin und lebt zwischen Kassel und Berlin. Sie studierte Visuelle Kommunikation und Kunst und Medien an der Universität der Künste Berlin sowie Kamera an der Filmuniversität Potsdam Babelsberg und am ISA in Havanna, Kuba. Sie arbeitet als Kamerafrau für Spiel- und Dokumentarfilme. Für ihr Regiedebüt ‚The other side of the river‘ (2021) drehte sie in den kurdischen Gebieten im Nordosten Syriens. Der Film lief erfolgreich auf internationalen Filmfestivals, gewann den Deutschen Filmpreis LOLA für den besten Dokumentarfilm und war in der Auswahl für den European Film Academy Award 2021. Mit ihrer neuen Produktion ‚Exile never ends‘ nimmt sie an EURODOC 2022 teil. Ihre Produktionsfirma Pink Shadow Films hat ihren Sitz in Kassel. Antonia ist Mitglied bei: AG Dok, Pro Quote Film, Documentary Association Europe (DAE), European’s Women Audiovisual Network (EWA women)

Elisa Kromeier studierte von 2001 bis 2005 Dramaturgie an der Hochschule für Musik Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig. Während ihres Studiums arbeitete sie als Dramaturgie- und Regieassistentin an verschiedenen Theatern (u.a. Staatsschauspiel Dresden). Erste Erfahrungen in der Filmbranche sammelte sie an den Sets von Tony Wiegand, Markus Imboden sowie Arne Nolting und Jan Martin Scharf. Nach einer Hospitanz beim ZDF arbeitete sie von 2008 bis 2021 als Programmleiterin für das Filmbüro Baden-Württemberg und war für das Programm der Filmschau Baden-Württemberg und des Indischen Film Festival Stuttgart verantwortlich.

Die Animationsfilm Jury

Sven Bergmann studierte Animations- und Spielfilm an der Hochschule der bildenden Künste in Hamburg. Danach arbeitete er in Berlin, Halifax (Kanada), München, Köln und Oberhausen als VFX Supervisor, Production Manager und Producer für Film- und TV und Videospielproduktionen. Von 2012 bis 2013 war er als Vertretungsprofessor für Visuelle Effekte und Digitalen Schnitt an der Hochschule der Medien in Stuttgart tätig. Von 2013 bis 2015 arbeitete er als Herstellungs- und Studienleiter am Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg. Seit Herbst 2019 ist er als Ausbildungsleiter und Dozent für die Mediengestalter-Ausbildung Bild und Ton an der Media GmbH in Stuttgart beschäftigt.

Sonja Ludwig ist Dozentin an der Media für Schnitt/Montage, dokumentarische Formate, Musik und visuelle Kommunikation.

Martin Fütterer arbeitet als Motion Designer und Producer. Er ist Absolvent der Filmakademie Baden-Württemberg im Studiengang Motion Design und Mitbegründer von Studio Float, einem Kreativstudio mit Fokus auf Digital Content Creation.

-----Ende PM